



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

48 (29.1.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389354)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Nr. 17590 - Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger: 22 mm breite Millimeterzeile 9 Zeilen, 70 mm breite Teilmillimeterzeile 10 Zeilen. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abgemessen zählt in die Anzeigen-Preise Nr. 6. Bei Zwangsversteigerungen oder Auktionen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fremdsprachlich erscheinende Anzeigen. Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A Mittwoch, 29. Januar 1936 147. Jahrgang - Nr. 48

Die europäische Konfliktsgefahr besteht weiter

Berlins neue Botschafter

Die südamerikanischen Botschafter werden vom Führer empfangen

(Fortsetzung der Nr. 28)

Berlin, 28. Januar.

Das Deutsche Reich ist mit den südamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien und Chile Ende vorigen Jahres übereingekommen, ihre gegenseitigen diplomatischen Vertretungen in Botschaften zu ändern.

Der erste diplomatische Vertreter, der in Ausübung seiner Befugnisse den Rang eines Botschafters erhalten ist, ist der bisher chilenische Gesandte Luis H. de Puerto-Riquero; er wurde heute vom Führer und Reichskanzler zur Überreichung seines neuen Beglaubigungsschreibens als Botschafter Chiles empfangen.

Botschafter de Puerto-Riquero überreichte das Beglaubigungsschreiben des Präsidenten der chilenischen Republik dem Führer und Reichskanzler mit einer Rede in deutscher Sprache, in der er u. a. erklärte:

Die traditionelle und nie gekrümmte Freundschaft zwischen Chile und Deutschland, die sich seit Jahrhunderten ihres Bestehens unerschütterlich bewahrt hat, ist in der Tat ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents, insbesondere mit Chile, und wir sind stolz, die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland zu erneuern und zu vertiefen.

Im Hinblick auf die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Der deutsche Reichskanzler erwiderte dem Botschafter Chiles die folgenden Worte:

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

Die Freundschaft zwischen Deutschland und Chile ist eine alte Freundschaft, die ihren Ursprung in der Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland hat. Diese Freundschaft ist ein Beispiel für die Freundschaft zwischen den Völkern des lateinamerikanischen Kontinents und Deutschland, die durch meine Reise nach Berlin erfüllt ist, möchte ich meinen besten Wunsch für die Annäherung beider Länder, die das Wohl der Welt und das deutsche Volk erfordern, wiederholen.

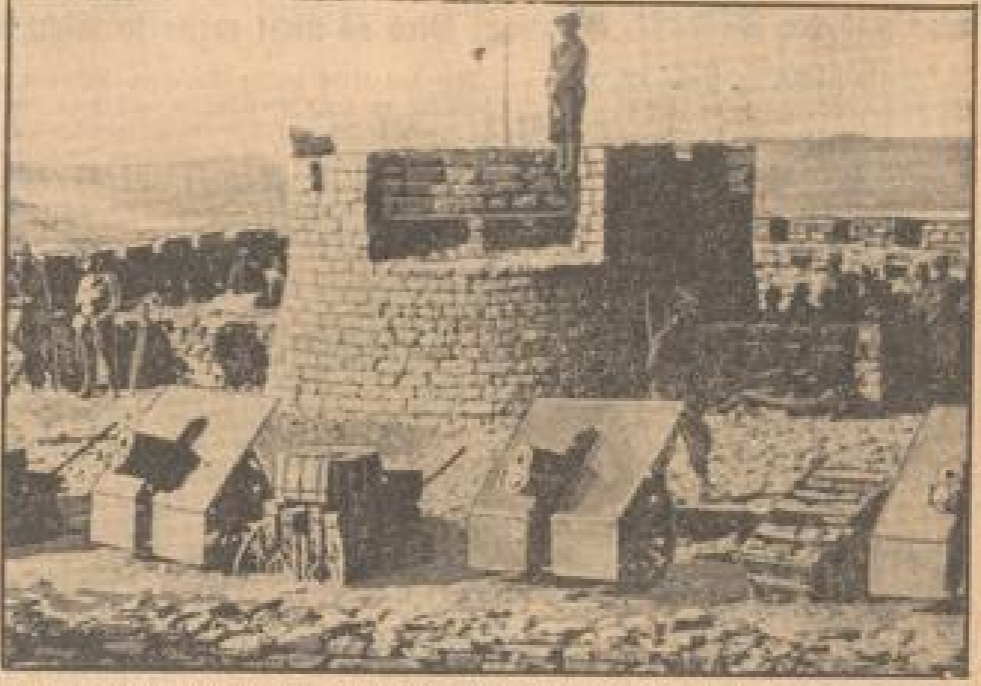
Mittelamerika überreicht. Die Denkschrift wird dem Führer überreicht.

Das die Botschaft durch das langjährig bestehende Botschaftsverhältnis vom 16. Mai 1935 zum Zeitpunkt der Mittelamerika überreicht werden soll. Damit seien die Wünsche der sowjetischen Luftfahrtschiffe erfüllt werden, denen die rund 1000 km. lange Strecke von Moskau nach Berlin für den Versuch als zu gefährlich erschienen sei. Jetzt habe Sowjetrußland seine Luftfahrtschiffe auf sowjetischem Boden, von wo sie leicht Berlin, Paris, London, Warschau und Wien erreichen können.

Dem sowjetischen Volk liegt nichts fern als die sowjetische Idee. Es habe auch kein sowjetisches Nationalgefühl. Es sei offen seinen Willen in diesen Angelegenheiten einbringen zu lassen, der auf der Lage beruhe, daß die Sowjeten Tschernobyl seien.

Übung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichskanzler hat der Frau Helmine Dohow geboren in Pommern aus Anlaß der Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrenmedaille zu überreichen lassen.

Am hart umkämpften Dogea-Baß



Blick auf das Dorf am Dogea-Baß in Nordafghanistan, das besonders heftig umkämpft wurde und im Herbst 1935 als auch schwerere Verluste erlitten. Auf weiteren Höhe hat eine indische Panzer-Batterie Stellung bezogen. (A. P. Photo, N. Y.)

Unverminderter Gegenstoß Italien-England

In Rom warnt man vor optimistischer Beurteilung der Situation - Wie ist die Stimmung im Lande?

Rom, 28. Jan. (A.P.)

Wenn nicht durch ein Wunder den italienischen Völkern noch vor Beginn der Regenzeit der entscheidende Sieg beschert werden sollte, glaubt man nicht, daß die innere oder äußere Lage in absehbarer Zeit eine löbliche Entspannung erlangen wird.

Vor allem ist man sich der Ansicht, daß die Gefahr eines Überstehens des abessinischen Konflikts auf andere europäische Staaten geringer geworden ist.

Gewisse Vorzeichen am politischen Horizont, wie das Verhalten der Profiteure gegen England und das Einverständnis der Seefahrer, sind zwar nicht zu leugnen, trotzdem wäre es übertriebenes Optimismus, daraus auf eine weitläufige Besserung der Lage zu schließen. Im Gegenteil befürchtet man, daß die nächsten Monate ein Kampfen, nicht ein Abnehmen der Reibungsquellen zwischen Italien und England bringen werden. Ein hier akrobatischer Diplomat, der gewöhnlich über gute Informationen verfügt, äußerte sich dahin, daß die Lage im Grunde keine Veränderung erfahren habe, und daß die Gefahren für den europäischen Frieden nach wie vor die gleichen seien. Obwohl im Augenblick eine klare Krise nicht vorliegt, seien die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien doch derzeit gespannt, daß durch irgendwelche Zwischenfälle im Mittelmeer oder Nordafrika der „Friede“ jederzeit überstrapaziert könne.

Eine der Hauptursachen für die zunehmende Versäuerung Italiens gegen England liegt darin, daß man hier mit ansehen muß,

wie häufig englische Waffen auf englischen Schiffen in großen Mengen nach Afrika verladen werden.

und wie außerdem England immer offensichtlicher dem Regime vorläufige Hilfe zuteil werden läßt. Ganz kommt die Erregung über die militärischen Maßnahmen Englands in Ägypten und an anderen Punkten des Mittelmeeres und des Roten Meeres. Als nach Ägypten habe England in der letzten Zeit annähernd 1000 Flugzeuge geschickt. Jede dieser englischen Maßnahmen sei so offensichtlich gegen Italien gerichtet, daß Italien sich eines Tages ermannen lassen könnte, in ihnen einen feindseligen Akt zu erblicken und entsprechend zu reagieren.

Das alles läßt die Aussichten auf einen baldigen Frieden nach Afrika höher politischer Kreise in unangenehme Bedenken wie je zuvor. Der Völkerbund habe sich demnach in seiner Haltung gegen Italien verweigert, daß nur große Konsequenzen bei einem oder anderen Teile zu einem Krieg führen könnten. Eine solche Möglichkeit wäre im Augenblick nur ein einseitiger Sieg der Italiener auf dem abessinischen Schauplatz und eine daraus resultierende Friedensbereitschaft des Regimes.

Was die Stimmung im Lande betrifft, so ist, wenn auch nicht in der Presse so doch in der Bevölkerung, die Erbitterung gegen England größer denn je. Man ist überzeugt, daß England den Faschismus vernichten und den Aufstieg Italiens zur Weltmacht mit allen Mitteln verhindern will.

In einzelnen Kreisen, besonders der besitzenden Klasse und der Geschäftswelt, die am härtesten von den wirtschaftlichen Folgen des Krieges betroffen sind, hört man auch Stimmen der Enttäuschung und Unzufriedenheit. Der Krieg, so sagt man hier, werde mit Sicherheit Italien dem vollkommenen finanziellen Ruin zuführen und auch ein Sieg würde seinen nennenswerten Vorteil bringen, da die Mittel zur Erschließung des eroberten Landes fehlten.

Solche Äußerungen werden natürlich nicht laut geäußert, und die überwiegende Mehrheit des Volkes, vor allem der minderbemittelten Klasse, steht nach wie vor mit gleichem Entschlossenheit hinter dem Duce und ist bereit, ihm zu folgen, wohin er die Nation führt. „Es ist besser, wie ein Löwe kämpfend zu sterben, als wie ein Schaf abzuschlachten zu lassen.“

Das britische Kabinett berät Delsperre

(Fortsetzung der Nr. 28)

London, 28. Januar.

In Vorbereitung der Parlamentsdebatte, die am 4. Februar wieder beginnt, berät sich das britische

Kabinett in seiner Sitzung am Mittwoch vorwiegend mit den Fragen, die mit der Beilegung der Mängel in den drei Hauptwaffenartungen zusammenhängen. Die Mitglieder des Verteidigungsministeriums der Regierung erheben dem Gesamtkabinett Bericht über das Ergebnis ihrer Sitzung am Donnerstag. In der Kabinettsitzung wurde ferner die Frage der Delsperre erörtert; Außenminister Eden, der erst vor drei Tagen aus dem zurückgetreten ist, befragte die Kabinettsmitglieder, um über die letzte Entwicklung zu berichten.

Italienische Erklärung über die Delsperre

Rom, 28. Januar.

In maßgebenden italienischen Kreisen wendet man sich gegen in der ausländischen Presse geübte Vermutungen über Italiens Haltung im Falle der Durchführung der Delsperre. Woher sei die Annahme rühmlich, daß Italien bereit sei, sich mit einer Delsperre in irgendeiner Form abzufinden, noch trifft es zu, daß Italien für Jahrzehnte dauernde Gegenmaßnahmen plant oder gar darüber verhandelt habe.

Die Regierungen des Auslandes sollten sich allerdings, so wird in diesen Kreisen bemerkt, keinen Illusionen hingeben. Bekanntlich habe Italien schon vor Beginn der Delsperre als eine außerordentlich feindselige Handlung bezeichnet. Gegen die Delsperre werde es deshalb mit allen Mitteln zur Wehr stehen, die es für richtig und zweckmäßig halte.

Ägypten als Krisenbarometer

Energische Weiterführung der englischen Verteidigungsmaßnahmen

Kairo, 28. Januar.

Aussichts der weiteren Entwicklung der internationalen Lage wird die Bedeutung, die eine Vertiefung der innerpolitischen Verhältnisse in Ägypten für England hat, immer offensichtlicher. Denn eine etwaige bewaffnete Auseinandersetzung mit Italien ist für England praktisch eine Unmöglichkeit, wenn es ein unzweifelhaftes und englischfeindliches Regime in seinem Rücken weiß. Daraus schließt man in diesen Kreisen,

daß die internationale Lage um so gefährlicher sei, je nachlässiger England in Ägypten ist.

Da man nun angeblich die Beobachtung zu machen glaubt, daß England mehr Wert darauf legt, Ägypten zu beruhigen, als auf eine Regelung der ägyptischen Frage vollständig und seinen Wünschen

Vingardieren, so schreiet man daraus, daß die internationale Krise einen bedrohlichen Charakter angenommen hat.

Die militärischen Vorbereitungen Englands werden mit allem Nachdruck fortgesetzt und vorgetrieben.

Immer mehr neue Truppen kommen in das Land und immer mehr Material. Jetzt macht man in Alexandria auch Ringzug-Übungen während der Nacht, um für den Ernstfall nicht völlig im Unkenntnis solcher Dinge zu sein. Allgemein wird die Ansicht vertreten, daß die Erfolge Italiens an der abessinischen Front die internationale Spannung wesentlich verschärfen. Jedem, der Bedenke, daß das eigentliche Ziel Italiens Ägypten sei, gewinnt immer mehr die Oberhand. Vielleicht ist diese Auffassung übertrieben, angesichts der Tatsache aber, daß heute an den ägypti-

Brig als Vorposten Moskauer

Der Zweck des russischen Bündnisses

Moskau, 28. Januar.

Der Vizepräsident des Sowjetischen Nationalrats, Nikolai Tschernomir, hat dem Völkerbund eine Denkschrift über die sowjetische Frage in ihrer Zusammenhang mit dem Vertrag von Locarno und



Mannheim, 23. Januar.

Kommt ein Gattlittengefetz?

Der Reichsinnenminister hat mit Runderlaf vom 7. Januar die Regierungspräsidenten zum Bericht über ihre Erfahrungen mit der bisherigen Gattlittengefetz...

Dies ist Anlass genug, sich einmal den bisherigen Weg des Gattlittengewerbes und die zu seinem Neuanfang eingeleiteten Maßnahmen vor Augen zu halten...

Diese drei Gesichtspunkte bestimmen den bisherigen Weg, der bei der Neuordnung des Gattlittengewerbes befolgt werden ist...

Wer hat ihn gesehen?

Bermittelt wird seit 23. Januar Kurt Wolf, 28 Jahre alt, am 12. April 1935 in Heidelberg bei Mainz, angeblich in Mannheim-Bühlhof.

Beschreibung: 1,70 Meter groß, mittelgroße Stirn, dunkelblaue Augen, lange Nase, schwarze Haare, breites Kinn, kleine Ohren, dunkle Lippen, kleine Hände (Schwarzhaarige). An der linken Hand fehlt ein Finger der vierten Gliederung...

Die Straße ist kein Spielplatz

Ein 11 und ein 12-jähriger Junge verunglückt. Es bedarf eigentlich keines besonderen Hinweis auf die Gefahr der Straße...

Das letzte Pflanzenhaus wächst in die Höhe

Januar mehr wächst sich aus am Pflanzenhaus. Die Höhe an der Straßenseite. Die Pflanzenhäuser sind nun an dem großen Hofhaus so weit gediehen...

„Kampfgeist - Opfergeist!“

Von der Arbeit des Winterhilfswerks im Gau Baden



Was hilft begeisterten Opfern? Kartoffelbrot in einer WBS-Küche

WBS-Bildarchiv, Gau Baden



Kartoffelbrot beim Winterhilfswerk

Freiwillige Helfer beim Mähen der Kartoffeln

WBS-Bildarchiv, Gau Baden



Deutsches Mädel sammelt für das WBS. Das ist deutsche Jugend ist es eine Weltbürgerin...



Der Vorkünder des WBS! Hier wird sich trefflich der Opfergeist des Volkes...



Die Winterhilfswerkskiste ruft! Das WBS-Bildarchiv hat Aufnahme im Kampf gegen Winternot...

Milchverkauf in Feudenheim

Bei Einbahnstraßenarbeiten am Bahnhof, der zu Schienenarbeiten hergerichtet wird, fanden Arbeiter in einer Reihe von etwa 20 Zentimeter verschiedene Gegenstände...

Vertrauensratswahlen am 3. und 4. April

Der Reichsarbeitsminister hat für die Wahlprüfung über die Wahlen der Vertrauensräte und ihrer Stellvertreter im Jahre 1936 den 3. und 4. April bestimmt...

Staatminister Schmittbener spricht

Am Montag, dem 3. Februar, Abends, spricht Staatsminister Prof. Dr. Schmittbener in der Kasse der früheren Handels-Hochschule...

Steuerkalender für den Monat Februar

(Mitteltell von der Reichlichen Pressestelle)

Table with 2 columns: a) Stadtkasse, b) Finanzamt. Lists various taxes and deadlines for February 1936.

Die veränderten Einheitswerte für die Grundsteuer 1936

Der Reichsfinanzminister teilt durch Verordnung mit, daß in Abweichung von Grundsteuer-Einheitswerte die Einheitswerte, die der Veranschlagung für das Rechnungsjahr 1936 zugrunde liegen...

Ernannt wurden die Kriminalassistenten

Ernannt wurden die Kriminalassistenten Franz Friedrich, Karl Ernst, Kurt Feigl, Franz Derwed in Mannheim in Kriminalstrafkammer...

Ernannt wurde Oberverwaltungsrat

Ernannt wurde Oberverwaltungsrat Adolf Schneider bei den Verwaltungsstellen Mannheim am Westufer.

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister in den Angelegenheiten des Reichsbürgermeisters Dr. Adolf Schweitzer...

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister in den Angelegenheiten des Reichsbürgermeisters Dr. Alfred Haer...

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister in den Angelegenheiten des Reichsbürgermeisters Dr. Paul Jordan...

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister in den Angelegenheiten des Reichsbürgermeisters Dr. Julius Koppel...

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister

Ernannt wurde der Reichsbürgermeister in den Angelegenheiten des Reichsbürgermeisters Dr. Hans...

Das Glück winkt!

Wieder ein Fünftausender gezogen

Man sollte es nicht für möglich halten, daß in Mannheim immer noch Leute zu den Winterkassendosenkäufern sagen: Ihr habt doch nichts zu euren Käfen.

Der gestern abend an dem Kaufhaus Dorn's Hand, der wurde eines anderen bezeugt, man sah viele freudige Gesichter, denn es wurde ein Fünftausender gezogen. Ein paar Volksgenossen, die es nicht hatten, waren die glücklichen Gewinner. Es war nicht der erste Fünftausender, denn es war der dritte Fünftausender, der in Mannheim gezogen wurde. Bis jetzt sind im ganzen über 20.000 Mark an 100, 50 und kleineren Gewinnen ausgezahlt. Jeder Volksgenosse, greife zu, es ist zu spät ist.

Eine halbe Mark aus einem Schwein und das große Los ist dein.

Chemalige IS5er hehören!

Regimentstag 6. und 7. Juni in Badolzet

Zudem sind vom Führertrupp von Mannheim aus die Rundschreiben und Anmeldeformulare an die einzelnen Ortsgruppenleiter, Vertrauensmänner usw. umzusetzen.

In Bärnleiberg, Baden und Pödenjollern konnten bisher viele Kameraden noch nicht erfasst werden, da ihre Anschriften der Führung nicht bekannt sind. Auf diesem Wege ergeht heute an alle alten Regimentalkameraden der Ruf, ihre Anschrift bei den einzelnen Ortsgruppen bekanntzugeben, dann erfolgt die Zuteilung eines Fragebogens. Wenn keine Ortsgruppe in der Nähe des betreffenden Kameraden besteht, dann möge er sich nach Mannheim an Kamerad E. Kiehl, Bundesführer, wenden. Denn in der alten Garnisonskaserne Badenfeld findet am 6. und 7. Juni ein Regimentaltag statt.

Muffleben in Heidenheim

Konzert des Mufflebens Kameradschafters

Die günstigen städtischen Verhältnisse des Mufflebens Kameradschafters in Heidenheim, in dem das 7. Muffleben-Konzert des Mufflebens Kameradschafters (und der Kameradschaft) stattfand, kamen den einzelnen Darbietungen sehr zugute. Die Stimmen trafen klar hervor und es verfiel wenig, daß diese Instrumente ungewohnt ein Ubergewicht erhielten. Die Vortragendendebüt begann mit Stücken für Streichorchester von Henry Purcell. Besonders beliebt fanden fünf deutsche Lieder von Schubert, die sehr fein wiedergegeben wurden, wobei jede Einzelheit deutlich zur Geltung kam. Zum Abschluß führte man die Suite aus Goldschmidt mit dem Orchester. Die Mufflebens Kameradschaft unter Leitung des Direktors H. Müller, umfänglicher und auf langjähriges Wirksamkeit bedachter Leitung ließen sich sehr gut machen. Mit einer Arie von Wagner, der Suite aus Goldschmidt und zwei selbst instrumentalisierten Liedern aus dem Ländchen von Paul Gröner hatte sich die Kameradschaft in Heidenheim eingestellt, die in der Wiederholung reichlich Verständnis bewies und deren geglückte Mitnahme wertvoll zur Geltung kam. Man kann nur wünschen, daß die erfreulichen Beziehungen, in Heidenheim eine blühende Pflege für geistliche Kultur zu schaffen, auch beim Publikum den nötigen Widerhall finden.

Tabakdörfer rund um Mannheim

Wo der „Pfälzer Duwad“ wächst — Sorgen um Vorräte — Vancen- und Maschinen-Fermentation

So mancher Städter, der um die Zeit der Tabakernte durch die Felder unserer Vorräte geht, muß sich noch belächeln lassen, daß die großen Bäume mit den dicken, frischen Blättern Tabakpflanzen sind. Und dabei klagt doch in vielen unserer Nachbargemeinden alles vom Tabak ab, vom Anfall der Ernte und von den Preisen, die in den Verkaufsstellen erzielt werden. Jährlich werden in Deutschland rund 300.000 Zentner Tabak gewonnen, davon aber die Hälfte in Baden, und hiervon wiederum der größte Teil im nordbadischen Ansbachgau. In diesem Gebiet wird mit durchschnittlich 19.000 Zentnern badischen Tabaks nicht weit hinter der größten deutschen Tabakbaugemeinde Heidesheim, mit 11-12.000 Zentnern, zurück. Bedeutender Anbau wird noch in Friedrichsfeld, Neckarhausen, Lodenburg, Großschafen, Vörschhausen, Hallbach und Sandhofen betrieben, wo man 2000 bis 4000 Zentner erzielt. Wenn man bedenkt, daß die Einnahmen von jeder Ernte in die Dörferkassen gehen (im vorigen Jahr kamen 900.000 RM. nach Heidesheim), so begreift man, daß das Wohlergehen einer ganzen Gemeinde vom Tabak abhängen kann. Dabei hat unter Pfälzer Gemüts ganz in Betracht nicht einmal einen besonders guten Namen, wenigstens bei den Völkern, die es für vornehm halten, von „reinem Heberlein“ zu sprechen. Wenn man von „Pfälzer Duwad“ spricht, dann versteht man darunter in der Gegend das nordbadische Erzeugnis, und das kommt, seit unsere Pfälzer den Qualitätsstandard beachten, einem geschätzlichen Java mindestens gleich.

In Heidesheim gibt es etwa 180 reine Landwirtschafsbetriebe und 30 Nebenerwerbe, d. h. Handwerker, Arbeiter usw., für die der Tabakbau eine sehr erträgliche Nebenbeschäftigung darstellt.

Die wenigen ganz großen Bauern bebauen zwei bis drei Hektar und bringen davon je 100 bis 120 Zentner fertigen Tabak zum Verkauf; kleinere Pfälzer verkaufen jährlich 30 bis 15 Zentner. Es ist also bezweifellos, daß der Heidesheimer Bauer seinen interessanteren Nebenberuf kennt als die Freizeithaltung auf dem Tabakmarkt. Bei den letzten Verkaufsstellen waren die Preise ziemlich gedrückt, so daß eine Reihe von Gemeinden mit dem Anschlag zurückblieb. Gegenwärtig liegen in Heidesheim im 1936 Zentner, außerdem einige tausend Zentner aus den Ernten 1932, 1933 und 1934, in Heidesheim 3000 Zentner, in Heidesheim 2070 Zentner, in Neckarhausen 1500, in Friedrichsfeld und Hallbach je 1200 Zentner Vorräte, die man bei besserer Gelegenheit recht bald zu verkaufen hofft.

Zum größten Teil fermentieren die Bauern den nach reifen Tabak jetzt schon.

Die Fermentation bereitet den Tabak durch Gärung, was vor allem für die Schneidtabake notwendig ist. Der Bauer legt die Blätterbündel dichtgedrückt aufeinander; es entwickelt sich in diesen Bündeln eine Hitze bis zu 50 Grad. Durch mehrmaliges Umliegen — man gibt vier- bis fünfmal „Heuer“ — wird dann die gewünschte Farbe erreicht. Sechs Meter kann sechs Meter breit und ebenso hoch erheben sich die Klöße, und es dauert bei diesen Ausmaßen umschärft 14 Tage bis zum nächsten Umliegen, damit auch die äußeren Blätter zur Mitte kommen und die Gärung durchziehen können. Dann wird der Klöß auf kleine Klöße aufeinandergekommen, die auch von Zeit zu Zeit wieder umgelegt werden, um die fortwährende Trocknung zu fördern. Die Art der Fermentation nimmt erst bei neun Monate in Küfrung; dann kann der Tabak in Ballen verpackt und der Verarbeitung angeführt werden.

Neuerdings gibt es auch Anlagen, in denen Tabak auf mechanischem Wege fermentiert wird; die erste wurde in Deutschland im Jahre 1927 errichtet.

Bis jetzt hat man im Reich fünf solcher Anlagen, davon eine in Heidesheim, die einzige in Baden.

Aber auch diese Maschinen bedürfen der ergiebigen menschlichen Arbeit. Das beginnt schon mit dem Sortieren der von den Pfälzern angelieferten dickeren Tabake nach Sorten. Die auf lange Stunden gereichten Tabakblätter werden dann langsam, von einer endlosen Reihe vorwärtsgetragen, durch Trocknen, Kühlen und Aufwinden. Nach einer Stunde haben die Stangen die verschiedenen Abteilungen der 25 Meter langen Anlage hinter sich, die Häufel werden am anderen Ende abgenommen und in einen Preßkasten geschüttelt, in dem sie durch hydraulischen Druck an Ballen gepreßt werden. Heiß und warm, wie der Tabak in diese Ballen kommt, macht er eine Nachfermentation durch, die ihn bis zu 70 Grad erhöht.

Nach etwa zehn Tagen ist der Tabak erkalte und für die Industrie verarbeitbar. Seine natürliche Farbe bleibt durch die Entnahme der in den Ballen enthaltenen Feuchtigkeit fast reines erhalten. Für unsere einheimischen Tabakbau ist diese Maschinenfermentation von sehr weittragender Bedeutung, denn die Rauchtabakfabriken benötigen große Mengen bearbeiteter Tabake, die in Zentralländern von Zentnern aus China und Amerika bezogen werden. Durch Lösung des Qualitätsbaues und Förderung der Maschinenfermentation kann ein großer Teil der vom Ausland bezogenen Tabake ersetzt werden.

So kommt der „Pfälzer Duwad“ doch noch zu verdienten Ehren!

Reichszuschüsse für Wohnungsteilungen und Umbauten

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nicht rückzahlbare Zuschüsse aus Reichsmitteln bewährt werden zur Teilung von Grundstücken in kleine Wohnungen und zum Einbau von Wohnungen in leerer nicht für Wohnzwecke genutzte Räume.

vorangelegt, daß in jedem Falle einwandfreie Wohnungen geschaffen werden. Anträge können beim Sachverwalter Abteilung Wohnungsfürsorge, Geschäftsnummer 22, D 1 (Pfalzer Hof) eingereicht werden, wo auch mündliche Auskunft erteilt wird. Da die verfügbaren Mittel beschränkt sind und die Anträge in der Regel am 1. April beendet sein müssen, haben nur solche Anträge Aussicht auf Erfolg, die umgehend eingereicht werden.

Das Zeichen für Opferbereitschaft



2. Februar 1936
Straßennummer der SW/SS/NSA

** Auslandsgebühren nach Vitanen und im Memelgebiet. Auf Veranlassung der Deutschen Volk- und Telegraphenverwaltung werden im Verkehr mit Vitanen und dem Memelgebiet die bisher erlaubten Brief- und Telegrammgebühren mit Ablauf des Jahres aufgehoben. Dafür gelten vom 1. Februar an die allgemeinen Auslandsgebühren und Verbindungsbedingungen. Es sollen denn also 1. K. monatliche Briefe 20 Pfennig, Postkarten 15 Pfennig und Telegramme je Wort 15 Pfennig.

** Neuerrichtung von Apotheken. Der Reichsinnenminister führt in einem Rundschreiben, auf die Sorge für eine hinreichende und geordnete Arzneiverforgung der Bevölkerung eine künftige Neuerrichtung von Apotheken, die die Zahl der vorhandenen Apotheken dieser Förderung Rechnung trägt. Bei dies nicht der Fall, dann sei die Neuerrichtung von Apotheken einzuleiten. Eine solche Neuerrichtung kann jedoch im allgemeinen nur dort erfolgen, wo die Lebensfähigkeit der Apotheken durch den Umzug in den den Apotheken verhaltenen Apotheken nicht gefährdet ist.



Solhverforgung

Die bei der Reichsfinanzbehörde an die BSBG treuen der Gruppen A, B und C unserer Soldatengruppen zur Verteilung gebrauchten Solhverforgung zu stellen mit dem 11. Januar ihre Gültigkeit rückwirkend ab dem 1. Januar 1935. Ihre Gültigkeit wird bis zu dem vorerwähnten Zeitpunkt verlängert. Sofern die Gültigkeit der Gruppen A, B und C der Soldatengruppen für Solhverforgung aus der Reichsfinanzbehörde überlassen noch nicht abgelaufen haben, wird dies ungeachtet der Zeitgruppen zu erfolgen, damit der Solhverforgung bis zum 11. Januar 1936 ablaufen können. Alle Solhverforgung über 1. Januar 1935 der in Rede stehenden Ausgabe, die sich noch in Umlauf befinden, sind nach dem genannten Zeitpunkt wertlos.

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for bond types and values.

Landes- und Provinzialbanken, Kom Groverb. Table with columns for bank names and values.

Schuldverschreibung. Table with columns for bond types and values.

Industrie-Aktien. Table with columns for company names and values.

Bank-Aktien. Table with columns for bank names and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Ausland, festverzinsliche Werte. Table with columns for foreign bond types and values.

Amlich nicht notierte Wert Umtauschobligationen. Table with columns for bond types and values.

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for bond types and values.

Landesbanken. Table with columns for bank names and values.

Städtebanken. Table with columns for city bank names and values.

Hypothek-Bank-Werte. Table with columns for mortgage bond types and values.

Industrie-Obligationen. Table with columns for industrial bond types and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Ausland, festverzinsliche Werte. Table with columns for foreign bond types and values.

Amlich nicht notierte Wert Umtauschobligationen. Table with columns for bond types and values.

Die Kapitalfluchtgeher

Ein bekannter Bankier einmal von einem Kapitalfluchtgeher...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Die Kapitalfluchtgeher sind ein Problem...

Lebhaffere Märkte

Publikumsaufträge / Gute Grundstimmung

Rhein-Rheinische Wollwaren: (Frankfurt)

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Die Wollwaren-Märkte sind lebhafter...

Günstige Aussichten für die Stahlkonjunktur

Errichtung von Neuanlagen in aller Welt

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Die Stahlkonjunktur ist sehr günstig...

Geld- und Devisenmarkt

Deutscher Reichsbank

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Die Geld- und Devisenmärkte sind...

Waren und Märkte

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Waren und Märkte

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Waren und Märkte

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

Die Waren- und Märkte sind...

SPORT DER NACHT

Die Olympischen Spiele in Berlin

Finland nicht für das Olympia 1940

Das finnische Olympische Komitee wird in diesem Jahre eine große Herbeizugung für die Durchführung der XII. Olympiade 1940 in Helsinki vornehmen. Nach einer Mitteilung des Präsidenten des finnischen Komitees, Oberstleutnant R. G. Penski, werden einige Vertreter des finnischen Komitees anlässlich der IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen mit den dort anwesenden internationalen Sportführern über die Möglichkeit der Austragung des Olympia 1940 in Helsinki verhandeln. Im Herbst 1935 ist die Veranstaltung einer Weltmeisterschaft in vier Sportarten geplant, in der die Grundlage für die Wahl zum Weltstadion als Olympia-Stadion und die damit verbundenen Vorbereitungen eingehend dargestellt werden sollen.

Verzeichnis bei den Olympischen Spielen

Die Deutsche Reichsregierung ist zur Zeit im Zusammenhange mit dem Organisationskomitee der Olympischen Spiele Beratungen, um eine Übertragung der wichtigsten Ereignisse der Olympischen Spiele auf den Berliner Fernsehsender zu ermöglichen. Es ist das erstrebenswert, daß bei diesen großen Veranstaltungen unter freier Formel **Sendungen** in großem Umfang unternommen werden, in den verschiedenen Berliner Fernsehstudios werden dann die Sportveranstaltungen, die keine Charakteristika zum Stadion aufweisen könnten, übertragen werden, in der gleichen Weise, wie im Stadion die Ereignisse ablaufen, das lebende Bild kann mitgeteilt werden.

Olympiadelegation für Polen und Italien

Der polnische Nationalrat hat den Delegierten der Olympiade für die Olympiade in Berlin die Aufgabe übertragen, die polnische Olympiade-Delegation zu bilden. Die polnische Olympiade-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Qualifikation der finnischen Leichtathleten

Finland wird anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin eine große Anzahl von Athleten entsenden. Die finnische Leichtathleten-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Ausführungslämpfe der ISEA-Delegation

Die ISEA-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Handballvorbereitungen der Schweiz

Die Schweizer Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen. Die Schweizer Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Olympiadelegation in Bremen

Die Olympiadelegation in Bremen wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Auswahl der deutschen Olympia-Delegation

Die deutsche Olympia-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Neuere Ereignisse im Ausland

Die Neuere Ereignisse im Ausland werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Die in den nächsten Monaten ihre Austragungsorten durchfahren werden, bemerkenswert ist, daß auch Portugal Anmeldungen für die Einreise und Olympia-Jubiläum in Aussicht gestellt hat.

Fürste kommt mit großer Mannschaft

Der Sport wird in der nächsten Woche mit Japan eine wichtige Rolle spielen. Es ist das Bestreben des japanischen Olympischen Komitees, bei den XII. Olympischen Spielen 1936 in Berlin in der besten Weise zu wirken. Die japanische Olympiade-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Jugoslawien mit 100 Athleten

Die jugoslawische Olympiade-Delegation wird aus 100 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Schweizer Turner und Athleten vereinigt

Die Schweizer Turner und Athleten werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Finland-Winterportler abgereist

Die finnischen Winterportler sind abgereist und werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Vom internationalen Reit- und Fahrturnier in Berlin

Das internationale Reit- und Fahrturnier wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Kleine Sport-Nachrichten

Die kleinen Sport-Nachrichten werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Deutscher und die Europameisterschaft

Die deutsche Olympia-Delegation wird am 12. Juli in Danzig.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Die Olympischen Winterspiele

Neues aus Garmisch-Partenkirchen

Die neuen Winterberichte vom Olympia der Olympischen Spiele finden ihren Niederschlag in den nächsten 24 Stunden. Die Berichte werden wieder auf allen Sportstätten großer Betrieb. Die japanische Olympiade-Delegation wird aus 14 Mitgliedern bestehen und am 12. Juli in Danzig.

Normengeschichten in Form

Die Normengeschichten in Form werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Wiederholungsleistungen

Die Wiederholungsleistungen werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Schülerer Seite. Die Schülerer Seite wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Olympia-Vorbereitungen im Handball

Die Olympia-Vorbereitungen im Handball werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Das Olympische Frauenheim

Das Olympische Frauenheim wird in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.



Die italienischen, polnischen und finnischen Winterportler, die am VII. internationalen Reit- und Fahrturnier in Berlin teilnehmen, begleitet von Oberbürgermeister von Berlin (Mitte) und anderen Gästen.

Kleine Sport-Nachrichten

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Berlin. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Ein deutscher Sieg zu erwarten

1. Handball-Weltkampf gegen Luxemburg in Saarbrücken

Am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

Handball, am 26. Januar 1936, Saarbrücken. Die Handballspieler werden in den nächsten Wochen in Berlin ankommen.

